

Triebwerk-Einweihung Gottfrieding morgen Mittwoch, 23. September



„Volle Wasserkraft voraus“ in die Zukunft E.ON-Wasserkraft übergibt neues Triebwerk am Kraftwerk Gottfrieding seiner Bestimmung



18 Monate Bauzeit.

Nach gut 18 Monaten Bauzeit wird das neue Triebwerk am Standort Gottfrieding morgen seine ihr zugeordnete Arbeit aufnehmen, nämlich das bislang ungenutzte über die Wehranlagen abgeflossene Wasser

der Isar zur regenerativen Stromerzeugung nutzen. Staatssekretärin Melanie Huml wird das neue 16 Millionen-Euro-Projekt von E.ON Wasserkraft einweihen.
Am 19. Dezember 2007 gaben

Staatssekretär Dr. Marcel Huber und der technische Geschäftsführer von E.ON Wasserkraft Dr. Dominik Godde den offiziellen Startschuss zum Neubau des Triebwerkes Gottfrieding der E.ON Wasserkraft GmbH, die damit den Beweis angetreten hat, dass die Wasserkraft in Bayern noch Potential nach oben hat. Mit seinen fünf Megawatt elektrischer Leistung wird das neue Triebwerk jedes Jahr 43 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen – das sind mit dem bereits bestehenden Kraftwerk 83 Millionen Kilowattstunden. Wasserkraft ist eine der ältesten Energiequellen der Menschheit und mit einem Anteil von 80 Prozent weltweit der absolute Spitzenreiter unter den erneuerbaren Energiequellen. Sie hat einen ganz entscheidenden Vorteil – sie ist planbar. Wenn man sie braucht, ist sie abrufbar – im Gegensatz zu ihren launischen Kollegen Wind und Sonne. Denn der Wind bläst eben, wann er will und auch die Sonne scheint nach Lust und Laune.

Bisher konnte das bestehende Kraftwerk an der Staustufe Gottfrieding maximal 100 Kubikmeter pro Sekunde des Isar-Abflusses zur Stromerzeugung nutzen. Der Rest floss ungenutzt über das Wehr ab. Das neue, unmittelbar neben dem bestehenden Kraftwerk an der linken Seite der Isar errichtete Triebwerk ermöglicht mit einem zusätzlichen Schlickvermögen von 95 Kubikmeter pro Sekunde das Wasserangebot künftig nahezu vollständig zu nutzen.

Das neue Triebwerk wurde unmittelbar neben dem bestehenden Kraftwerk in Verlängerung der Wehrachse angelegt. Da es als Schachtkraftwerk ausgeführt wurde, hat sich das Erscheinungsbild der Isarstaustufe nur geringfügig geändert und ist lediglich von der Unterwasserseite her erkennbar. Ein besonders großes Augenmerk hat man bei den Planungen auf ökologische Aspekte gerichtet. Dadurch wurde sichergestellt, dass nur unbedeutende Eingriffe in die ober- und

unterwasserseitigen Uferbereiche erforderlich waren und die ökologischen Einflüsse auf ein Minimum reduziert wurden. Im Zuge der Baumaßnahmen wurde auch eine Fischaufstiegshilfe gebaut.

Die E.ON Wasserkraft GmbH hat den Zeitplan für die vorausgesagte Baumaßnahme vom Spatenstich bis zur Inbetriebnahme ziemlich genau eingehalten. Dies konnte sie nur, weil das Zusammenspiel zwischen dem E.ON Management – voran Projektleiter Tobias Heiserer – der Gemeinde, den mit den Genehmigungen befassten Behörden, dem Generalunternehmer Mayerhofer Hoch- und Tiefbau aus Simbach am Inn, den übrigen ausführenden Firmen – wie Hermann Hausbeck, der das Trafogebäude erstellte, den Lieferfirmen – wie zum Beispiel die Firma Karl Moßandl GmbH & Co. aus Dingolfing – reibungslos und ohne Komplikationen klappte. Es wurde auf Hochtouren bei beinahe allen Witterungsbedingungen gearbeitet.
(Fortsetzung nächste Seite)

Triebwerk-Einweihung Gottfrieding morgen Mittwoch, 23. September



„Volle Wasserkraft voraus“ in die Zukunft

Fortsetzung von vorheriger Seite



Blick aus der Vogelperspektive auf das Kraftwerk.

Wenn es nötig war, wurde sogar eine Nachtschicht eingelegt, um unkontrollierte Risse durch zu hohe Sonneneinstrahlung auf der großen Betonoberfläche der Platte zu verhindern, die ansonsten die Qualität

beeinflussen hätte können. Auch die Bürger zeigten sich trotz erhöhtem Aufkommen an LKWs auf der Zufahrt vom Mischwerk zur Baustelle sehr verständnisvoll.
Dr. Dominik Godde, Geschäfts-

führer von E.ON Wasserkraft brachte beim Spatenstich die nötige Kooperation aller Beteiligten an einem derartigen Jahrhundertwerk mit einem afrikanischen Sprichwort auf den Punkt: „Wenn viele kleine Men-

schen an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, können sie die Welt verändern!“

Das ist nun mit dem Neubau des zusätzlichen Triebwerks ein Stück weit geschehen. Sicherlich wird man mit diesem Projekt den Klimawandel nicht aufhalten können.

Aber immerhin vermeidet man durch die Energieversorgung mit hundert Prozent regenerativen Strom im Jahr fast 40.000 Tonnen CO₂. Noch ein wertvoller Aspekt ist, dass die Energieerzeugung aus Wasserkraft unabhängig von Importen macht. Das Werk ist nun vollbracht und was der Probetrieb gezeigt hat, auch bestens gelungen. Nach gut 18 Monaten Bauzeit wird heute

Kraftwerk durch Staatssekretärin Melanie Huml unter Beteiligung vieler Ehrengäste feierlich eingeweiht. Ab jetzt kann man noch mehr damit rechnen, wenn man zu Hause den Computer, den Staubsauger, den Fön oder sonst irgend ein elektrisches Gerät einschaltet, dass der Strom aus Gottfrieding kommt.

Da die Außenarbeiten noch nicht ganz abgeschlossen sind, will E.ON Gottfrieding den „Tag der offenen Tür“ für die Bevölkerung aus Sicherheitsgründen noch solange verschieben – spätestens aber auf das Frühjahr. Schließlich soll alles picobello und sauber sein, genauso wie der Strom, der aus Gottfrieding kommt.

Evi Lichtinger

Grußwort des Bürgermeisters

Als Bürgermeister freue ich mich, dass die Großbaustelle „Wasserkraft-Triebwerk Gottfrieding“ fertiggestellt ist und jetzt offiziell eingeweiht werden kann.

Klimaschutz ist eines der wichtigsten Themen unserer Zeit, deshalb bin ich persönlich und als Vertreter der Gemeinde Gottfrieding froh, dass wir mit Hilfe von E.ON Wasserkraft einen kleinen, aber dennoch nicht zu vernachlässigenden Beitrag für den Klimaschutz feiern können. Mit seinen fünf Megawatt elektrischer Leistung wird das neue Triebwerk jedes Jahr 43 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen – dies stellt eine Verdoppelung gegenüber vorher dar. Es können somit 12.500 Haushalte mehr umweltfreundlich und CO₂-frei mit Elektrizität versorgt werden. In Deutschland wird seit einigen Jahren die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien massiv gefördert – hier ist die Wasserkraft die Nummer eins – sie liefert Strom zu moderaten Kosten und ist deutlich verlässlicher als Wind und Sonne. Die E.ON Wasserkraft mit ihrem Sitz in Landshut ist mit Ab-

stand der größte Erzeuger in Bayern und Deutschland von regenerativer Energie aus Wasserkraft.

Für unsere Gemeinde ist es natürlich besonders erfreulich, dass E.ON Wasserkraft hier in Gottfrieding – in das bestehende Kraftwerk – investiert hat, damit das Wasser der Isar effektiver genutzt wird.

Ein großes Kompliment darf ich allen Fachstellen, den Verantwortlichen von E.ON Wasserkraft sowie den ausführenden Firmen für ihre hervorragende Arbeit in dieser zweijährigen Bauzeit aussprechen. Bei diesem Projekt stand der Umwelt- und Gewässerschutz mit an erster Stelle – bedenke man hier unter anderem nur die Fischaufstiegsanlage, die den Fischen die Möglichkeit gibt, das Stauwehr problemlos zu überwinden.

Für die Zukunft wünsche ich der E.ON Wasserkraft viel Erfolg mit seinem neuen beeindruckenden Wasserkraftwerk und freue mich weiterhin über die überaus gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gottfrieding.

Gerald Rost
Erster Bürgermeister

Gottfrieding setzt neue Energien frei!



Wir freuen uns über die Fertigstellung des neuen Triebwerks, das nun seiner Bestimmung übergeben werden kann und das restliche Potential der Isar in Gottfrieding für die Erzeugung von sauberem Strom nutzt.

Gemeinde Gottfrieding
Gerald Rost 1. Bürgermeister